



**UGANDA – VORAUSBLICK (Harm, Jakob, David):** In den ersten drei Juliwochen fliegen wir mit einem Team von KISIs aus Österreich, Deutschland und Holland nach Uganda, um mit den dortigen KISIs verschiedene Aktivitäten zu versorgen. In der ersten Woche werden wir an der internationalen ICCRS-Konferenz in Kampala mitarbeiten (zur italienischen Konferenz Anfang Juni kam übrigens Papst Franziskus höchst persönlich ☺). In der zweiten Woche sind wir in Mbarara, im Waisenhaus „House of Love“ und helfen wir bei einer Evangelisations-Rallye mit, indem wir für mehrere Tausend Kinder das Programm gestalten. Die dritte Woche verbringen wir in Kenia, wo wir über „Missio“ Musicals tage organisieren. Jakob, David, „Opa“ Anton und ich sind schon geimpft und sehen der Reise mit gespannter Vorfreude entgegen. Dass wir in diesem Abenteuer als drei Generationen einer Familie, die gemeinsam evangelisieren, unterwegs sein werden, ist ziemlich einzigartig und kann hoffentlich auch für die Familien dort eine Ermutigung sein, die Mission mit mehreren Generationen zu gestalten. Es ist eine teure Investierung, aber wir denken, dass es für unsere großen Söhne eine lebensformende Reise sein kann, und eine besondere Chance, dies miteinander zu erleben.

Willkommen bei unserem neuen Rundbrief! Gerne schicken wir Euch heute den Jahresbericht 2013 zu. Da wir Euch inhaltlich stets auf dem Laufenden gehalten haben, ist es sicher nicht schlimm, falls jemand des Niederländischen (noch ☺) nicht mächtig ist - durch die Zahlen und Bilder bekommt man doch eine Übersicht über das letzte Jahr. Inzwischen liegen intensive Monate hinter uns, in denen wir hart gearbeitet haben und Gottes Wirken erleben durften. Es war soviel los, dass dieser Rundbrief Euch erst jetzt erreicht... dafür gibt es diesmal ein Extrablatt! Viel Freude beim Lesen!

### KISI DAYS



Ende Januar bis Mariä Lichtmeß waren wir mit 120 KISIs und Mitarbeitern aus ganz Holland in einem Waldhaus bei Utrecht, rundum das Thema „Bauen wie Nehemia“. Die Waldspiele, Katechesen und Lieder orientierten sich ganz an diesem Thema – da wurde eifrig gebaut, gehandelt, gesungen und gebetet. Es gab Tanzstunde bei Sanne van der Spek, unserer wiederkehrenden Mitarbeiterin, und professionellen Gesangsunterricht für die Jungs. Am Samstagabend durften wir in der Gebetszeit erleben, wie Gott viele Kinder- und Teenieherzen angerührt hat und sie darin bestärkte, wie Nehemia die Kirche aufzubauen und den Raum Gottes in unserer Welt zu schützen. Das ging echt unter die Haut! Auf der Karton-Mauer, die wir während des Singens aufbauten, standen lauter kleine Credos, wie „Mein Gott beschützt“, „Mein Gott ist stark“, „Mein Gott ist der Beste!“ Sehr viele Teenies und ältere Kinder kamen nach vorn, um als „Wächter“ die Schutzmauer zu bewachen. Damit brachten sie zum Ausdruck, dass sie sich im Alltag dafür einsetzen wollen, dass Gott einen Platz hat mitten unter uns, gerade auch da, wo das Leben, die Familie und der Glaube an die Seite gedrängt werden. Als wir das nächste Mal beisammen waren, war an ihrer Freude und dem inneren Frieden deutlich zu spüren, dass sie eine Herzensentscheidung getroffen hatten... und genau deshalb sind wir dankbar, diese Arbeit zu tun!



*Wir  
wünschen  
Euch Frohe  
Pfingsten  
und einen  
gesegneten  
Sommer!*

**Kontakt : Familie Harm & Ina Ruiter,  
Altenhof 32, NL- 5709 LX Helmond**

**Tel. 0031-492-846572, Handy: 00316-41482108, ina.ruiter@kisi.nl**

Zu unserer Unterstützung aus dem Ausland wäre es ein Segen für uns, wenn neue

Partner einen Dauerauftrag einrichten könnten:

Ina Ruiter, IBAN: DE07 5305 0180 0070 5224 77 Swift/BIC: HELADEF1FDS,  
(Sparkasse Fulda) oder innerhalb Deutschlands: Ina Ruiter, Kto. 70522477, BLZ

53050180, Sparkasse Fulda, **Stichwort Familie Ruiter**

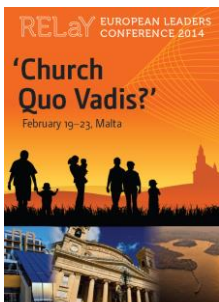


### NEU: SPENDENBESCHEINIGUNG MÖGLICH:

Der kirchliche Verein "Er is meer" (heißt soviel wie "there is more", ein kirchlicher Verein mit „ANBI-Status“ = steuerabsetzbar) ist ins Leben gerufen worden, um uns als Familie in unserer KISI-Arbeit zu unterstützen. Wir können seit kurzem tatsächlich auch Spendenbescheinigungen für den EU-Raum ausstellen. Name der Stiftung: 'Er is meer', IBAN: NL34ABNA0515869325, BIC: ABNANL2A, Adresse: Altenahof 32, NL- 5709 LX Helmond. Gerne mailen wir Euch weitere Info: [ina.ruiter@kisi.nl](mailto:ina.ruiter@kisi.nl).

### RELAY-NETZWERK (Harm)

Seit 1995 bin ich Mitglied im Europäischen Netzwerk „RELaY“, das vom 19.-23. Februar für 250 Teilnehmer in Malta eine Konferenz zum Thema "Kirche, quo vadis?" veranstaltete. Dieses Netzwerk ist für mich ein Ort der Inspiration, wo ich schon oft neue Ideen finden durfte – und Freunde treffen kann, wie z.B. Brigitte, Rob und Bruce. Einer der Gastredner war Dale Kauffman, der Gründer und Vorsitzende der „King's Kids“. Seine Lehren und der Austausch mit ihm waren für mich wie ein Geschenk des Himmels. Vieles, das uns gerade bei KISI beschäftigt, haben sie schon erlebt; so konnte er mir viele Tipps und Material geben, das uns in unserer Arbeit helfen wird. Wir hoffen, noch öfter von ihm lernen zu dürfen! Ich bin gespannt, was Gott noch vorhat.



*RELaY ist ein europäisches Netzwerk, das sich für Versöhnung unter Christen (Reconciliation), die Neu-Evangelisation Europas (re-Evangelisation), die Stärkung von Laien in Verantwortung (Lay Leaders) und (and) die Freisetzung der Jugend für das Evangelium einsetzt (mobilization of Youth).*

### ERHÖRTES GEBET

KISI International hat eine neue Leitung – unsere Arbeit als Entwicklungsteam (Ina) ist abgeschlossen: Im internationalen Leitungsteam sind Hannes Minichmayr (AT), Janina Hofmann (D), Ines Schaberger (AT) und Harm (NL). Ende Juni wird dieses Team seine Arbeit aufnehmen, unterstützt von der internationalen Sekretärin Johanna Binder (AT). Wir sind froh über diesen neuen Schritt, der KISI helfen wird, sich international weiter zu festigen.

**TOURNEE IM MÄRZ - „GENERATIONEN“:** Als KISI finden liegt es uns am Herzen, die Generationen miteinander zu verbinden. Manchmal hören wir, die Jugend sei die Kirche von Morgen und die Alten die Kirche von Gestern. Wir sind überzeugt, dass die Kirche an Kraft zunimmt, wenn die Generationen fest miteinander verbunden sind. Ein schöner Vergleich (in Malta von Dale gehört) ist der Pfeil, der aus der Spitze, dem Schaft und den Federn besteht. Die Spitze steht für die Jugend, die „scharf“ ist, neue Ideen hat, und weiß, was gerade läuft. Eine Spitze ohne Schaft kann allerdings nirgends eindringen, sondern prallt ab. Die erwachsene Generation mit ihrem Durchsetzungsvermögen, ihrem Zugang zu Menschen und Mitteln, kann der Spitze als Schaft die Kraft zum Fliegen geben. Ein Pfeil ohne Federn wird allerdings unruhig fliegen, nicht weit kommen und das Ziel nicht treffen. Die Federn stehen hierbei für die alte oder besser gesagt, weise Generation, die die anderen mit ihrem Gebet und ihrer Weisheit begleiten. Oft funktionieren die Generationen unabhängig voneinander und verpassen wir die Chancen, die in unserem gemeinsamen Auftrag liegen - gemeinsam sind sie zielsicher und stark.

In unserer März-Tournee haben wir drei Liederkonzerte in Klöstern gegeben und den alten Ordensleuten erzählt, wie wichtig es ist, dass wir als Generationen miteinander verbunden sind. Das hinterließ bei den Schwestern und unseren KISIs einen großen Eindruck. Wir sahen, wie wichtig es ist, dass diese Schwestern nicht die Kirche von Gestern sind, sondern dass wir zusammengehören... da wurde manche Träne weggewischt. Eine Schwester sagte: „Ich habe 70 Jahre in Klausur gelebt... ich wusste ja gar nicht, dass es noch Kinder in der Kirche gibt...!“



### AUS DEM GÄSTEBUCH...

Im März hatten wir eine Aufführung vor 500 Grundschulern, nahe an der deutschen Grenze (Coevorden), wozu uns der Pfarrer eingeladen hatte, ohne uns zu kennen. Er bezahlte die Busreise aus eigener Tasche und schrieb folgendes: „Aus Gottes Gnade empfangen, ermöglicht durch viele liebe Menschen in unserer Pfarrei und darüber hinaus...“  
Ein Kind: „Ich fand es ein sehr schönes Musical und lustig.“  
Eine Missionsschwester: „Dieser Mittag hat mir gutgetan, weil ihr so mutig seid, den Menschen von Gott zu erzählen. Er wird Euch Mut geben, um anderen Kindern und großen Leuten von Gott zu verkünden.“

## SCHULVORSTAND (Ina)

Nachdem ich bereits zwei Jahre lang abgelehnt hatte, den Vorsitz unseres Grundschulvorstands (350 Schüler) zu übernehmen, habe ich im Januar nach reiflicher Überlegung und Gebet auf die dritte Bitte mit Ja geantwortet; nicht zuletzt weil der Papst in dieser Woche etwas sagte wie „wenn wir als Christen nicht bereit sind, Verantwortung in der Welt zu übernehmen, dann wird's auch nichts“... und ich den Bibelvers zog: „Das Reich Gottes ist mitten unter Euch“. In derselben Sitzung, in der ich den Vorsitz übernahm, verkündete der Direktor, er werde im Sommer in Pension gehen. Statt der drei bis vier Sitzungen im Jahr kam ein großer, herausfordernder Berg Arbeit auf mich zu. Gott meinte nur: „Wir machen das gemeinsam - wie man einen Elefanten isst: Häppchen für Häppchen...“ So durfte ich entscheidend mithelfen, dass unsere Schule nach den Sommerferien eine ausgezeichnete neue Direktorin bekommt! Ich bin Gott dankbar für Seine Hilfe, denn inzwischen ist so manche Altlast an Misskommunikation durch Offenheit überwunden. Die Sekretärin sagte diese Woche mit einem Lachen: „Hey, Ina, Deine Gebete werden echt erhört!“ Ja, das stimmt! 😊

**ZWEI TAGE REICHE AUSZEIT:** Im März waren wir beide, Harm und Ina, für zwei Tage bei Hannes und Birgit zu Besuch. Morgens früh noch im halbdunklen Flachland fanden wir uns auf einmal auf dem sonnenüberfluteten Balkon mit unglaublicher Bergaussicht und herrlich gedecktem Frühstückstisch wieder! Typisch Gott, uns so mit guten Gesprächen, herzlicher Freundschaft und fruchtbringendem Gedankenaustausch zu beschenken... danke Euch, Hannes und Birgit!



Am 9. März fand die erste **KISI CLUB**-Schulung in Helmond statt, zu der 25 Teilnehmer aus ganz NL und Flandern kamen. Eva-Maria Thumm, die letztes Jahr bei uns war und jetzt Volontärin in Österreich ist, und Johanna Binder erklärten uns anschaulich, wie so ein KISI CLUB aufgebaut ist. In mehreren Orten sind schon KISI CLUBs entstanden – auch bei uns in Helmond. Wir merken, dass dieses „niedrigschwellige“ Konzept auf offene Türen stößt: ohne Verbindlichkeit können die Kinder kommen, und sind doch „echte KISIs“. Und das gut ausgearbeitete Material macht es leicht, die KISI CLUB-Stunden zu leiten. Im Juni geben wir hier mit den CLUB-Kindern ein kleines Liederkonzert, auf das sich die Kinder, immer so etwa 15-20 an der Zahl, schon freuen.

**CD-AUFNAHME „STERRENNACHT IN BETLEHEM“** - Anfang Mai haben etwa 30 Kinder und Teenies super Arbeit geleistet, und konnte die neue CD (auf deutsch: „Sternstunde in Betlehem“) gut aufgenommen werden! Da kommt diesen Herbst wieder ein CD-Geschenk auf Euch als Partner zu....

## SCHULVORSTAND (Ina)

Nachdem ich bereits zwei Jahre lang abgelehnt hatte, den Vorsitz unseres Grundschulvorstands (350 Schüler) zu übernehmen, habe ich im Januar nach reiflicher Überlegung und Gebet auf die dritte Bitte mit Ja geantwortet; nicht zuletzt weil der Papst in dieser Woche etwas sagte wie „wenn wir als Christen nicht bereit sind, Verantwortung in der Welt zu übernehmen, dann wird's auch nichts“... und ich den Bibelvers zog: „Das Reich Gottes ist mitten unter Euch“. In derselben Sitzung, in der ich den Vorsitz übernahm, verkündete der Direktor, er werde im Sommer in Pension gehen. Statt der drei bis vier Sitzungen im Jahr kam ein großer, herausfordernder Berg Arbeit auf mich zu. Gott meinte nur: „Wir machen das gemeinsam - wie man einen Elefanten isst: Häppchen für Häppchen...“ So durfte ich entscheidend mithelfen, dass unsere Schule nach den Sommerferien eine ausgezeichnete neue Direktorin bekommt! Ich bin Gott dankbar für Seine Hilfe, denn inzwischen ist so manche Altlast an Misskommunikation durch Offenheit überwunden. Die Sekretärin sagte diese Woche mit einem Lachen: „Hey, Ina, Deine Gebete werden echt erhört!“ Ja, das stimmt! 😊

**ZWEI TAGE REICHE AUSZEIT:** Im März waren wir beide, Harm und Ina, für zwei Tage bei Hannes und Birgit zu Besuch. Morgens früh noch im halbdunklen Flachland fanden wir uns auf einmal auf dem sonnenüberfluteten Balkon mit unglaublicher Bergaussicht und herrlich gedecktem Frühstückstisch wieder! Typisch Gott, uns so mit guten Gesprächen, herzlicher Freundschaft und fruchtbringendem Gedankenaustausch zu beschenken... danke Euch, Hannes und Birgit!



Am 9. März fand die erste **KISI CLUB**-Schulung in Helmond statt, zu der 25 Teilnehmer aus ganz NL und Flandern kamen. Eva-Maria Thumm, die letztes Jahr bei uns war und jetzt Volontärin in Österreich ist, und Johanna Binder erklärten uns anschaulich, wie so ein KISI CLUB aufgebaut ist. In mehreren Orten sind schon KISI CLUBs entstanden – auch bei uns in Helmond. Wir merken, dass dieses „niedrigschwellige“ Konzept auf offene Türen stößt: ohne Verbindlichkeit können die Kinder kommen, und sind doch „echte KISIs“. Und das gut ausgearbeitete Material macht es leicht, die KISI CLUB-Stunden zu leiten. Im Juni geben wir hier mit den CLUB-Kindern ein kleines Liederkonzert, auf das sich die Kinder, immer so etwa 15-20 an der Zahl, schon freuen.

**CD-AUFNAHME „STERRENNACHT IN BETLEHEM“** - Anfang Mai haben etwa 30 Kinder und Teenies super Arbeit geleistet, und konnte die neue CD (auf deutsch: „Sternstunde in Betlehem“) gut aufgenommen werden! Da kommt diesen Herbst wieder ein CD-Geschenk auf Euch als Partner zu....

### „TOUR DER HOFFNUNG“: UPDATE (Harm)

Am 24. Mai fand in Leiden die erste Ausgabe der „HOOP-TOUR“ statt, an der wir mit verschiedenen Gruppierungen zusammenarbeiten, um die Pfarreien zu unterstützen, mehr zu evangelisieren und „Jesus nach draußen zu lassen“, wie Papst Franziskus sagt. Für das kommende Schuljahr haben schon sieben Pfarreien im ganzen Land zugesagt. Gemeinsam mit drei anderen Verantwortlichen bin ich, Harm, im Kernteam, um alle Tage vorzubereiten und den Kontakt mit den Gemeinden zu halten. KISIs aus dem ganzen Land helfen durch Liederkonzerte mit. Morgens bekommen die Gemeindemitglieder eine Einführung über Evangelisation und darüber, wie man Zeugnis gibt, und am Nachmittag hilft jeder bei verschiedenen Einsätzen mit (z.B. Hausbesuche, Straßeneinsätze, Leute zu einem kurzen Gebet in die Kirche einladen). Wir sind sehr froh, dass der erste Tag in Leiden so viele Menschen mobilisiert und näher zu Gott gebracht hat! Nach diesem Tag beginnen die Nachtreffen, um die Erfahrungen weiter auszubauen und strukturell in das Gemeindeleben zu integrieren.

### HIER IST ER – „DER NEUE“!

Mitte Mai haben Harm und ich dieses „Nutzfahrzeug“ gekauft, der weder Bus noch Auto ist – so eine Art „Banana-Bus“. „...um damit Jesus besser dienen zu können, gell?“ war noch unsere Absprache, weil dieser VW-Crafter (Bj. 2008) mit fast 200.000 km, Diesel, 163 PS - Power-Motor doch so ziemlich den Rahmen der Autos unserer Nachbarschaft sprengt und gerade noch so auf unsere Auffahrt passt. Aber er hat sich schon bei dem ersten Einsatz bewiesen: mit 2,8 Tonnen KISI- Anhänger fuhr er prima durchs Land nach Leiden und zurück. Und beim kurzen Camping-Urlaub letzte Woche diente er prima als Vorratsschrank. Ja, auch das Blinklicht funktioniert, und wir werden unser Bestes geben, der Versuchung standzuhalten, dem nächsten Stau blinkend auf dem Standstreifen zu entfliehen! ☺ Vielen Dank für Eure Spenden, die diesen Kauf möglich gemacht haben! Vergelt's Gott! Ob wir unser altes Auto noch verkauft kriegen, liegt noch in Gottes Hand. Falls ja, dann wäre ein kleines, steuergünstiges Auto (Art Twingo oder so) noch praktisch für die kleinen Strecken. Mal sehen, was Gott vorhat.



P.S.: Euch als Partnern steht natürlich eine Ehrenrunde im Crafter zu, wenn wir mal in der Nähe sind! ☺

### „TOUR DER HOFFNUNG“: UPDATE (Harm)

Am 24. Mai fand in Leiden die erste Ausgabe der „HOOP-TOUR“ statt, an der wir mit verschiedenen Gruppierungen zusammenarbeiten, um die Pfarreien zu unterstützen, mehr zu evangelisieren und „Jesus nach draußen zu lassen“, wie Papst Franziskus sagt. Für das kommende Schuljahr haben schon sieben Pfarreien im ganzen Land zugesagt. Gemeinsam mit drei anderen Verantwortlichen bin ich, Harm, im Kernteam, um alle Tage vorzubereiten und den Kontakt mit den Gemeinden zu halten. KISIs aus dem ganzen Land helfen durch Liederkonzerte mit. Morgens bekommen die Gemeindemitglieder eine Einführung über Evangelisation und darüber, wie man Zeugnis gibt, und am Nachmittag hilft jeder bei verschiedenen Einsätzen mit (z.B. Hausbesuche, Straßeneinsätze, Leute zu einem kurzen Gebet in die Kirche einladen). Wir sind sehr froh, dass der erste Tag in Leiden so viele Menschen mobilisiert und näher zu Gott gebracht hat! Nach diesem Tag beginnen die Nachtreffen, um die Erfahrungen weiter auszubauen und strukturell in das Gemeindeleben zu integrieren.

### HIER IST ER – „DER NEUE“!

Mitte Mai haben Harm und ich dieses „Nutzfahrzeug“ gekauft, der weder Bus noch Auto ist – so eine Art „Banana-Bus“. „...um damit Jesus besser dienen zu können, gell?“ war noch unsere Absprache, weil dieser VW-Crafter (Bj. 2008) mit fast 200.000 km, Diesel, 163 PS - Power-Motor doch so ziemlich den Rahmen der Autos unserer Nachbarschaft sprengt und gerade noch so auf unsere Auffahrt passt. Aber er hat sich schon bei dem ersten Einsatz bewiesen: mit 2,8 Tonnen KISI- Anhänger fuhr er prima durchs Land nach Leiden und zurück. Und beim kurzen Camping-Urlaub letzte Woche diente er prima als Vorratsschrank. Ja, auch das Blinklicht funktioniert, und wir werden unser Bestes geben, der Versuchung standzuhalten, dem nächsten Stau blinkend auf dem Standstreifen zu entfliehen! ☺ Vielen Dank für Eure Spenden, die diesen Kauf möglich gemacht haben! Vergelt's Gott! Ob wir unser altes Auto noch verkauft kriegen, liegt noch in Gottes Hand. Falls ja, dann wäre ein kleines, steuergünstiges Auto (Art Twingo oder so) noch praktisch für die kleinen Strecken. Mal sehen, was Gott vorhat.



P.S.: Euch als Partnern steht natürlich eine Ehrenrunde im Crafter zu, wenn wir mal in der Nähe sind! ☺